



birmensdorfer

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Birmensdorf

inserate@birmensdorfer.ch
redaktion@birmensdorfer.ch
Telefon 075 408 11 11

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
Todesanzeigen: Mittwoch, 11 Uhr



Leserbrief

Das Eschentriebsterben



Bei Spaziergängen durch die Birmensdorfer Wälder fallen einem immer wieder tote oder absterbende Eschen auf. Schuld daran ist der aus Ostasien eingeschleppte Pilz *Hymenoscyphus fraxineus*, der das sogenannte Eschentriebsterben verursacht. Erste Befälle wurden in der Schweiz bereits 2008 entdeckt. Mittlerweile ist der Pilz im ganzen Land etabliert und verursacht erhebliche Schäden.

Im Sommer bildet der Pilz auf den letztjährigen Blattspindeln am Boden weisse, becherförmige Fruchtkörper (3 bis 8 mm gross), in denen eine Unmenge Sporen gebildet werden. Diese Sporen werden durch den Wind bis zu 50km weit verbreitet. Bleibt eine Spore an einem Eschenblatt haften, kommt es zu einer neuen Infektion und der Pilz wächst vom Blatt via Trieb weiter in den Baum hinein. Auf diesem Weg zerstört der Pilz das Wachstums- und Transportgewebe der Bäume, sodass die Triebe oberhalb der Infektionsstelle absterben. Die dadurch entstehenden welken Blätter und Triebe sind typische Symptome der Krankheit. Auch an den Trieben und am Stamm junger Eschen erkennt man eine Infektion durch dunkle und leicht eingefallene Rindennekrosen. Junge Eschen sterben innert weniger Jahre ab. Bei älteren Bäumen lichtet sich zuerst die Krone und wird buschiger, da der Baum mit neuen Trieben versucht, den Verlust zu kompensieren, dann stirbt der Baum über viele Jahre langsam ab.

Eine Bekämpfung der Krankheit ist nicht möglich, lediglich die gezielte Förderung von gesund erscheinenden Bäumen. Es besteht die Hoffnung, dass ein kleiner Teil der Eschenpopulation resistent gegen den Erreger ist und so zum Erhalt der Esche in unseren heimischen Wäldern beitragen kann.

Sophie Stroheker, Waldschutz Schweiz (WSL)



Leserbrief

Birmensdorf zuerst, wo immer es geht!

Das Angebot zum Valentinstag von Team Brüelmann (Adelia und Toni Seglias) hatte uns gluschtig gemacht. Wir haben es bestellt, und alles hat hervorragend geklappt. Dafür sagen wir herzlich «Danke schön». Das Menu war pünktlich bereit, tipp-topp vorbereitet und verpackt, das Team sehr freundlich, das Essen ausgezeichnet.

Danke für den Mut, Innovativ zu sein in dieser schwierigen Zeit. Vielleicht machen Sie auch mal den Versuch – gerade auch eine Möglichkeit für uns Rentner, etwas zur Unterstützung unseres örtlichen Gewerbes beizutragen. Und wir sind ja froh, wenn es diese Unternehmungen auch nach Corona noch gibt. Birmensdorf zuerst, wo immer es geht! Nochmals herzlichen Dank an alle, die weiterhin zum Wohle unserer Gemeinde und unseres Wohlbefindens aktiv sind. *Peter und Elisabeth Natz*



Leserbrief

Entflogen oder entsorgt?



Am letzten Sonntag fand ich einen jungen Hahn der Rasse Zwergwyandotten in meinem Gehege. Er dürfte etwa halbjährig sein. Hähne können nicht weit fliegen, weshalb die Vermutung nahe liegt, dass ihn jemand in meinem Gehege entsorgt hat – es stehen ja die Winterferien an, oder er hat zu laut gekräht. Das Aussetzen von Tieren ist strafbar. Zudem hätte der Zwerg keine Chance gegen den grossen Hahn, in dessen Refugium er ausgesetzt wurde. Seine Stunden wären also gezählt, denn Hähne sind sehr streitsüchtig und bekämpfen sich bis zum Tod. Was denken solche Leute wohl, die ein Tiere einfach so wegwerfen? Vielleicht fällt den Anwohnern auf, dass beim Nachbarn plötzlich der Hahn fehlt. Ich würde ihn den Besitzern gerne zurückbringen, mit dabei die Anzeige wegen Verstosses gegen das Tierschutzgesetz!

Gion Gross

Grüezi

Das Thema «Schneeräumung und Strassenunterhalt» in unserer Gemeinde wurde ja in den vergangenen Ausgaben des Birmensdorfers bereits kontrovers diskutiert. Gerne möchte ich deshalb für unseren Werkdienst an dieser Stelle «ein Chränzli winde». Er hat trotz ausserordentlich schwierigen Verhältnissen und schon beinahe einem Jahrhundertsschneefall exzellente Arbeit geleistet. Unermüdlich waren «die Männer in Orange» beinahe Tag und Nacht unterwegs, um uns Strassen und Trottoirs fahr- und gehfähig vorzubereiten. Es versteht sich von selbst, dass es nicht möglich war, an allen Orten gleichzeitig zu räumen und zu salzen. Doch schlussendlich durften wir, die Birmensdorferinnen und Birmensdorfer, innert kürzester Zeit sauber geräumte Stras-

sen und Gehwege nutzen. Daher ein grosses DANKE an Viktor Meyer und sein Team.

Nicht vergessen; am 7. März steht uns wieder einmal ein grosses Abstimmungswochenende bevor. Nutzen Sie die Gelegenheit und (be)stimmen Sie mit. Und wenn ich an dieser Stelle noch eine Bitte aus dem Abstimmungs- und Wahlbüro anbringen dürfte; bitte lassen Sie die Stimmzettel zusammen, reißen Sie sie nicht auseinander, auch wenn diese bereits vorperforiert sind. Beim Auszählen ersparen Sie uns damit viel zusätzliche Arbeit. Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler danken Ihnen bereits heute dafür.

Hebed Sorg, Ihr Gemeindepräsident Bruno Knecht

Kurzmitteilungen des Gemeinderates; Sitzung vom 8. Februar 2021

Anordnung Ersatzwahl

Für den Fall, dass keine stille Wahl zu Stande kommt, hat der Gemeinderat die Ersatzwahl für eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger der zurücktretenden Annegret Grossen auf den 13. Juni 2021 angeordnet; ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 29. August 2021 oder 26. September 2021 statt. Informationen und Unterlagen sind auf www.birmensdorf.ch aufgeschaltet.

Verzicht auf Gemeindeversammlung

Weil keine beschlussreifen Traktanden vorliegen, verzichtet der Gemeinderat auf die Durchführung einer Gemeindeversammlung am 16. März 2021. Die nächste Gemeindeversammlung findet somit am 15. Juni 2021 statt.

Vorzeitige Auszahlung Gemeindebeitrag

Die Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf und Umgebung (HVB) restauriert zurzeit das historische Wasserrad beim Ortsmuseum. Der Grossteil der Arbeiten, die von der kantonalen Denkmalpflege begleitet werden, ist ausgeführt. Gleichzeitig sind auch die Spendengelder praktisch aufgebraucht. Für die Bezahlung ausstehender Rechnungen zahlt der Gemeinderat der HVB den vom Kanton zugesicherten Beitrag von CHF 15'000.00 aus. Der Denkmalpflegebeitrag wird der Gemeinde bei Vorliegen der Schlussabrechnung ausgerichtet.

Kredit Revision Bau- und Zonenordnung

Die Bau- und Zonenordnung (BZO) muss überarbeitet werden. Zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro hat der Bauausschuss des Gemeinderates die Arbeiten, den Prozess, die Projektorganisation, die Mitwirkung der Bevölkerung, die Kommunikation, die Termine und das Risikomanagement definiert und die entstehenden Kosten geschätzt. Für die Aufarbeitung und Analyse der relevanten Grundlagen, die Erarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzepts in einem kooperativen Prozess mit der Bevölkerung sowie die fachliche und administrative Begleitung der Arbeitsgruppe während des ganzen Prozesses wird mit Kosten von CHF 97'500.00 gerechnet. Der Gemeinderat hat den Kredit zulasten der Erfolgsrechnungen 2021 und 2022 bewilligt.

Schlussabrechnung Sanierung Reservoir Moos

Das Reservoir Moos wurde umfassend saniert. Die Arbeiten für die Erneuerung der Werk- und Zuleitungen, den Ersatz und die Anpassung des Elektro-Steuerschranks und der Verkabelung sowie die Auskleidung der Wasserkammer sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung weist Kosten von CHF 415'669.30 aus, womit der Kostenvoranschlag von CHF 435'00.00 um CHF 19'330.70

unterschritten wird. Der Minderaufwand ist auf vorteilhafte Arbeitsvergaben und den Umstand zurückzuführen, dass keine kostenwirksamen unvorhergesehenen Ereignisse eingetreten sind.

Vernehmlassung Totalrevision Gemeindeordnung

Das neue Gemeindegesetz des Kantons Zürich ist seit 1. Januar 2018 in Kraft und die Gemeinden und Städte haben vier Jahre Zeit, ihre Gemeindeordnungen an das neue Recht anzupassen. Während die Primarschulgemeinde diese Aufgabe vor drei Jahren abgeschlossen hat, steht sie der politischen Gemeinde noch bevor. Allerdings muss der Gemeinderat dem Souverän nicht nur eine neue «Verfassung» vorlegen, sondern – aufgrund der am 1. September 2019 von den Stimmberechtigten als erheblich erklärten Initiative – eine Gemeindeordnung, gemäss der die politische Gemeinde auch die Schul- und Bildungsaufgaben der Primarschule, des Kindergartens und weitere Aufgaben im Bereich Schule und Bildung wahrnimmt.

Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates und der Primarschulpflege hat einen Entwurf erarbeitet, der vom Gemeinderat und von der Primarschulpflege zuhanden der öffentlichen Vernehmlassung genehmigt worden ist. Die ausgearbeitete Gemeindeordnung stützt sich weitgehend auf die Mustergemeindeordnung des Kantons ab und übernimmt auch die meisten Kompetenzen der Primarschulpflege in der gegenwärtigen Gemeindeordnung der Primarschulgemeinde. Die Unterlagen sind auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Begleitung für neue Gemeindeorganisation

Im Zusammenhang mit der Totalrevision der Gemeindeordnung sind die Ressorts des Gemeinderates ab 2022 und die dazugehörigen Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zu definieren. Gleichzeitig sind die Organisations- und Führungsstrukturen der Gemeindeverwaltung zu überprüfen und anzupassen. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von CHF 33'300.00 bewilligt.

Befristeter Springereinsatz

Zur Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubs wird in den Abteilungen Tiefbau und Infrastruktur sowie Hochbau und Planungen ein Teilzeit-Springer eingesetzt. Die verbleibenden Aufgaben werden von einer Sachbearbeiterin durch die vorübergehende Erhöhung ihres Pensums und der befristeten Anstellung einer Lernenden ab Ende der Lehrzeit aufgefangen.

*Zämesstah.
Wüetergah.*



Birmi blübt starch. birmensdorfer.ch

**KINDER ALKOHOL-
KRANKER ELTERN
LEIDEN IM STILLEN.
GEBEN WIR IHNEN EINE STIMME.**

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch



SUCHT | SCHWEIZ



Gemeinde
Birmensdorf

Einbürgerungen Summarische amtliche Publikation

Mit Beschluss vom 8. Februar 2021 hat der Gemeinderat folgende Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Birmensdorf aufgenommen

Liliana Sofia Cruz Gonçalves, geboren 1999, weiblich, von Portugal

Friedrich Heinrich Dietz, geboren 1971, männlich, von Deutschland

Simone Dietz-Kienzler, geboren 1973, weiblich, von Deutschland

Julian Karl Friedrich Dietz, geboren 2004, männlich, von Deutschland

Lily Isabelle Dietz, geboren 2006, weiblich, von Deutschland

Marie Babette Dietz, geboren 2010, weiblich, von Deutschland

Die massgebende amtliche Publikation wird auf der Website www.birmensdorf.ch veröffentlicht.

MARTIN MISSFELDER

FRIEDENS RICHTER

2021-2027

*Der Friede
ist kein Naturprodukt;
er wächst aus
menschlichem Handeln.*
Gustav Heinemann

1970 geboren, verheiratet, 2 Töchter (18 und 22 Jahre), wohnhaft in Birmensdorf seit 1998, ehemaliger Finanzvorstand Primarschule Birmensdorf (2006 – 2014), eidg. dipl. Verkaufsleiter mit Erfahrung im Verhandeln und in der Gesprächsführung, privater Beistand KESB Bezirk Dietikon

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Birmensdorf

Friedensrichter sind Vermittler in zivilrechtlichen Streitigkeiten. Am **7. März 2021** wählen Sie einen neuen Friedensrichter und für dieses Amt stelle ich mich gerne zur Verfügung. Erfahrung und Sozialkompetenz sind gefragt. Beides bringe ich mit und setze mich gerne für Sie ein.



Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.



 **Leserbrief**
Antennenwald Birmensdorf

Als Einwohner der Gemeinde Birmensdorf sehe ich mit Besorgnis die immer mehr ausgesteckten Baugerüste im Dorf und Baugesuche im «Birmensdorfer».

Mittlerweile stehen auf dem Gemeindegebiet 19 Mobilfunk-Sendeanlagen, wovon 6 bereits auf 5G um- oder aufgerüstet wurden. Wenn ich die ausgesteckten Baugerüste auf den Dächern Birmensdorfs sehe, werden es in unmittelbarer Zukunft noch mehr werden. Was mir auffällt, dass ein Teil dieser Anlagen auf öffentlich-rechtlichen Grundstücken stehen.

Ich erinnere an die Medienmitteilung unseres Gemeinderates im «Birmensdorfer» (05/2020), in welcher sich dieser aus der Verantwortung für die Flut von Antennen stiehlt. Der Gemeinderat argumentiert damit, dass bei der Baubewilligung nur wenig Spielraum sei und das Hochbauamt sich an das Planungs- und Baugesetz (PBG) und die Verordnung über den Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung (NSIV) hält.

Wenn es dem Gemeinderat wirklich ernst ist mit dem Schutz der Bevölkerung vor schädlicher Strahlung, dann frage ich, wie kann das Hochbauamt garantieren, dass die neuen 5G-Antennen die Grenzwerte der NSIV wirklich einhalten? Mit den heutigen Standard-Messmethoden ist eine solche Überprüfung technisch nicht möglich. Und warum stehen auf Dächern von Gebäuden der Gemeinde oder deren Gemeindebetrieben genau solche Antennen?

Leider entsteht immer mehr der Anschein, dass die Bundesbehörden des UVEK in Bern die Interessen der Telekomfirmen und Wirtschaftsverbände höher als die Gesundheit der Bevölkerung gewichtet. Hier ist aus meiner Sicht unser Gemeinderat mehr denn je gefordert, sich intensiv mit dieser Thematik zu befassen um den maximal möglichen Schutz vor allzu starker Strahlenbelastung der Bevölkerung zu schützen.

Birmensdorf ist für viele ein Rückzugsort nahe Zürich; und so soll es doch auch bleiben...
Philippe Mathieu

 **ABSAGE aller Veranstaltungen bis Ende April 2021**

Gerade in Zeiten von Corona haben Clubs und Vereine eine grosse Bedeutung für ihre Mitglieder. Sie sind die Netzwerke, in denen wir unsere Freunde finden und wo auch das Vertrauen da ist, um sich in schwierigen Situationen Hilfe zu holen. Gleichzeitig müssen diese Vereine aber auch eine gewisse Verantwortung übernehmen und sich überlegen, wo zurzeit Veranstaltungen durchgeführt werden können und wo man auf neue Kommunikationswege ausweichen muss.

Der Vorstand des Frauenvereins Birmensdorf hat sich dazu Gedanken gemacht und entschieden, bis auf weiteres (mindestens bis Ende April 2021) alle geplanten Veranstaltungen abzusagen. Dies betrifft auch die Generalversammlung des Vereins – die Mitglieder erhalten alle weiteren Informationen persönlich!

Der Vorstand bedauert diesen Entscheid und hofft, dass sich die Situation anfangs Mai wieder normalisiert. Wir haben bereits einige Anlässe vorreserviert und hoffen sehr, dass wir diese mit Ihnen durchführen können!

Für die Zeit bis dahin bedanken wir uns bei allen für das Umsetzen der Schutzmassnahmen und wünschen Ihnen umso mehr viele aufmunternde Momente.

*Frauenverein Birmensdorf
Der Vorstand*

Studio KAMM-IN

Ihre kosmetische Hand- und Fusspflege in der Region

Nicole Tobler, zertifizierte Fusspflege-Fachfrau und gelernte Coiffeuse, freut sich, Sie bedienen zu dürfen.

Termine nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 bis 21.00 Uhr

**Wulikerstrasse 29
8903 Birmensdorf
Tel. 079 254 12 89**



 **Agenda**

NWVB: Vortrag/Generalversammlung	Fr, 19. Februar verschoben auf 19.März
Gottesdienst Reformierte Kirche	So, 21. Februar 9.30 Uhr
Biogene Abfälle (Grüngut)	Mo, 22. Februar
Mütter- und Väterberatung Familienzentrum, Breitestrasse 13	Mo, 22. Februar Abgesagt
Birmissimo Compi-Treff Windows-Gruppe Virtuell mittels ZOOM	Di, 23. Februar 14.00 Uhr
Birmissimo Compi-Treff Apple-Gruppe Virtuell mittels ZOOM	Mi, 24. Februar 9.30 Uhr
Abendgebet Reformierte Kirche	Mi, 24. Februar 20.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Alterszentrum am Bach (Intern)	Do, 25. Februar 10.00 Uhr

*Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.*

Impressum:
Auflage: 3'500 Exemplare

Herausgeber, Layout und Druck:
Birmensdorfer | Neugrütstrasse 2 | 8610 Uster
Telefon 075 408 11 11 | www.birmensdorfer.ch
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Produktion SWISS MADE | Hergestellt im Züri Oberland

